



## PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 10. JUNI 2024, 19:11 – 20:57 UHR

Weisser Saal, Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

137 stimmberechtigte Mitglieder sind gemäss Liste anwesend, 10 Mitglieder lassen sich vertreten.

GÄSTE: Lukas Wiederkehr und Rupert Herzog (Ancora Treuhand AG), Helene Fuchs (Alternative Bank Schweiz), Thomas Ulrich, RA Mischa Kissling

### BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Anita Wymann, die Präsidentin der Genossenschaft Wogeno, begrüsst die Teilnehmenden zur diesjährigen Generalversammlung (GV) sowie den Rechtsanwalt (RA) Mischa Kissling als juristische Beratung. Während der GV wird der Fotograf Paco Carrascosa Aufnahmen machen, wer nicht auf den Bildern erkennbar sein möchte, soll ihm dies direkt mitteilen. Für das Protokoll wird eine Tonaufnahme gemacht, die nach der Erstellung des Protokolls wieder gelöscht wird. Wortmeldungen sind unter Angabe des Namens und des Hausvereins abzugeben, um die Dauer der GV zu begrenzen. Das mitgegebene Couvert enthält den Stimmzettel sowie weitere Unterlagen, die eventuell im späteren Verlauf der GV noch benötigt werden.

### WAHL STIMMENZÄHLER:INNEN

Der Vorstand beantragt, die Stimmenzählenden gemeinsam zu wählen: Die vorgeschlagenen Stimmenzähler:innen: Christine Schellhammer, Sandra König, Annemarie Hösli, und Roman Vital werden einstimmig von der GV gewählt.

### WAHL PROTOKOLLANTIN

Der Vorstand beantragt, die Protokollantin zu wählen: Die vorgeschlagene Protokollantin Simone Pallecchi wird von der GV bestätigt.

### TRAKTANDUM 1 - GENEHMIGUNG DER TRAKTANDENLISTE

Der Vorstand beantragt, die vorliegende Traktandenliste anzunehmen: Die Traktandenliste wird einstimmig abgenommen.

### TRAKTANDUM 2 - GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER GV VOM 26. JUNI 2023

Theodor Schmid in einer ersten Wortmeldung: Im Protokoll sei folgende Aussage von Anita Wymann in Bezug auf das Gerichtsurteil der Statuten- und Gesetzeswidrigkeit zu den Wahlen 2021 erwähnt: «...dass das Gericht die Beschränkung der Anzahl Vorstandsmitglieder als richtig eingestuft hat.» (Zitat aus GV-Protokoll 26.6.23, Seite 2). Diese Aussage sei falsch und er will wissen, ob dies bestritten sei? Anita Wymann hält fest, dass die Meinung von Theodor Schmid, die Aussage falsch sei, zu Protokoll genommen werden kann. Theodor Schmid insistiert, dass dies als Falschaussage im Protokoll angepasst werden soll. Anita Wymann hält fest, dass dies im Protokoll so festgehalten werden kann.

Der Vorstand beantragt, das Protokoll der GV vom 26. Juni 2023 zu genehmigen: Das Protokoll der GV vom 26.06.2023 wird mit der Änderung von Theodor Schmid mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme angenommen.

### TRAKTANDUM 3 – ABNAHME DES GESCHÄFTSBERICHTS 2023

Die Präsidentin nennt einige Höhepunkte des Jahres 2023. Gemäss den Statuten gehört das «bauen und kaufen» zu den Hauptaufgaben der Wogeno. Eine Wettbewerbsteilnahme gehört da ebenso dazu und die Wogeno hat sich mit der Stiftung Familienwohnungen (SFW) an der Thurgauerstrasse für eines der letzten grossen Baufelder der Stadt Zürich beworben und den Zuschlag erhalten. Roger Schärer wird unter Traktandum 10 weitere Informationen dazu präsentieren.

Im Februar wurde der Westhof von den Mieter:innen bezogen und im September fand das Westhoffest statt. Im Laufe des Jahres wurden der Gemeinschaftsverein Westhof und verschiedene Arbeitsgruppen gegründet, z.B.: der Hofrat, eine Gruppe Kommunikation sowie digitale Plattform, die AG Hofgestaltung hat sich um den Spielplatz gekümmert. Für Naturliebende sind Pflanzgärten, Hochbeete und Urban Gardening vorhanden. Für Kreative gibt es Flexräume, die auch zum Musizieren gedacht sind. Der vollwertige ausgestattete Mehrzwecksaal lässt sich für Anlässe mieten. Die Gründung eines Hausvereins für den von der Wogeno bewohnten Teil ist in Planung.

2023 konnten drei Häuser erworben werden, neben den Saumstrassen 49+51, die Idastrasse 50. Es ist das Nachbarhaus des Wogeno-Hauses an der Idastrasse 48. Das Besondere an diesem Kauf war, dass die Mietenden sich für einen Verkauf an eine gemeinnützige Organisation eingesetzt und sich an die Wogeno gewendet haben.

Im vergangenen Jahr konnte auch eine Einigung zwischen dem Wogeno Vorstand und dem Hausverein «Hellmi neu» in einem langwierigen Streit um die Rückzahlung eines Darlehens erzielt werden.

Die Vergabekommission hat im letzten Jahr den Auftrag erhalten, die Wohnungen nicht nur nach dem Kriterium «Dauer der Mitgliedschaft» zu vergeben, sondern die anderen Kriterien gleichwertig zu gewichten. Es wird eine Software für die Wohnungsvergabe evaluiert, um alle Kriterien gleichwertig anwenden zu können.

An der Vorstands-Retraite im November war auch das Mitgliederwachstum ein Thema. Der Entschluss lautet: es gibt keinen Aufnahmestopp für Mitglieder.

Es gibt eine Wortmeldung von Theodor Schmid: er habe eine Klage wegen Statutenwidrigkeit gegen den Zusatz zum Hausverwaltungsvertrag eingereicht, der an der letztjährigen GV beschlossen wurde. Im Geschäftsbericht tauche diese Klage nur bei einer Ad-hoc-Kommission auf, diese sei jedoch noch hängig, ob dies richtig sei? Anita Wymann bejaht dies. Theodor Schmid fragt nach, wie hoch der Vorstand das Risiko einschätze, erneut einen Prozess wegen statutenwidrigem Verhalten zu verlieren? Anita Wymann antwortet: dass das Gericht darüber entscheiden wird.

Gerda Rohner meldet sich zu Wort und bittet, dass Theodor Schmid seine Interventionen am Schluss der GV anbringt, damit diejenigen, die das nicht interessiert zu einer vernünftigen Zeit nach Hause oder zum Apéro gehen können. Es gibt Applaus.

Der Vorstand beantragt, den Geschäftsbericht 2023 abzunehmen: Der Geschäftsbericht wird einstimmig abgenommen.

### TRAKTANDUM 4 – ABNAHME DER JAHRESRECHNUNG 2023

Manuel Frei präsentiert die Jahresrechnung und bedankt sich bei der Stiftung PWG für den Vorrang beim Kaufangebot für die Idastrasse 50. Der Erlös aus dem Verkauf wurde für einen guten Zweck gespendet. Die Wogeno ist massiv gewachsen: durch den Kauf des Hauses an der Idastrasse sowie der Häuser an der Saumstrasse, für die eine Anzahlung bereits im Dezember geleistet werden musste, ist die Bilanzsumme um 11% gewachsen. Das Wachstum wurde durch die Zunahme von Hypotheken finanziert dort gibt es weiterhin nicht belehnte Schuldbriefe, damit ist ein gewisser finanzieller Spielraum gegeben. Die Depositenkasse hat minim abgenommen trotz steigender Zinsen. Die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen, so dass die Anteilsscheine um 2 Mio. zugenommen haben, natürlich auch, weil der Westhof bezogen wurde. Das führt zu einer leicht tieferen Eigenkapitalquote per Ende 2023 von 13,5%.

In der Erfolgsrechnung sind deutlich mehr Mietzinserträge durch den Westhof und die Saumstrasse zu verzeichnen, nämlich 1,1 Mio. mehr, so dass sich ein Total von 8,9 Mio. Umsatz ergibt.

Es mussten mehr Unterhalts- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, die zu einem grossen Teil aus

dem Erneuerungsfonds finanziert werden konnten.

Allerdings hat die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich ihre Werte massiv erhöht, so dass die Wogeno deutlich höhere Rückstellungen gebildet hat. Die Rückstellungen im Erneuerungsfonds sind deshalb fast 1 Mio. höher als im Vorjahr. Der Liegenschaftsaufwand hat sich dadurch deutlich erhöht. Der Vorstand geht nicht davon aus, dass die Werte nochmals in diesem Ausmass steigen werden.

Der Verwaltungsaufwand ist leicht gestiegen: einerseits durch die Stellenerhöhungen auf der Geschäftsstelle sowie durch die bereits angefallenen Kosten für die Thurgauerstrasse. Die gestiegenen Zinsen haben sich bereits bemerkbar gemacht und der Kauf der beiden neuen Liegenschaften hat den Finanzaufwand von 1,1 Mio. auf 1,6 Mio. ansteigen lassen. Insgesamt ergibt dies ein Jahresverlust von 451'000 Franken, hauptsächlich aufgrund der hohen Rückstellungen, die gebildet werden mussten.

Der Revisionsbericht bewertet die Jahresrechnung positiv. Die Revision hat die Jahresrechnung geprüft und durchgeführt. Dazu gehört auch der SWISS Gaap FER-Abschluss, der aufgrund der Unternehmensgrösse mit einem internationalen Buchhaltungsstandard und mit einer anderen Sichtweise bewertet wird. Manuel Frei dankt der Geschäftsstelle und der Treuhänderin Jasmin Bucher für den geleisteten Einsatz.

Der Vorstand macht den Antrag, den Verlust auf das neue Rechnungsjahr vorzutragen.

Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und die Genehmigung Vortrags des Bilanzverlustes 2023 auf das neue Rechnungsjahr.

Die Jahresrechnung wird mit überwältigender Mehrheit ohne Gegenstimmen genehmigt und der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresverlustes zugestimmt.

#### TRAKTANDUM 5 – ENTLASTUNG DES VORSTANDES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG (DÉCHARGE)

Der Vorstand beantragt, den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 Décharge zu erteilen. Dem Vorstand und der Geschäftsleitung wird mit grosser Mehrheit bei 1 Gegenstimme Décharge erteilt.

Die Präsidentin bedankt sich für die erteilte Décharge.

#### TRAKTANDUM 6 – WAHLEN VORSTAND

##### TRAKTANDUM 6.1 – ANTRAG DES VORSTANDES FÜR DIE ANZAHL DER VORSTANDSSITZE FÜR DIE KOMMENDE AMTSPERIODE

Der Vorstand schlägt zwei Kandidaten vor, die den Bereich Architektur sowie Kommunikation- und Vergabekommission vertreten. Die Vorstandssitze wurden ausgeschrieben, es haben sich zahlreiche Personen beworben, es wurden Gespräche geführt und eine Empfehlung zuhanden der GV vorbereitet.

Da sich an der GV keine weiteren Kandidat:innen zur Wahl stellen, schlägt die Präsidentin folgendes Vorgehen vor: in einem ersten Schritt über die Anzahl der Vorstandssitze für die nächste Wahlperiode abzustimmen. Anschliessend den bisherigen Vorstand in Globo zu wählen. Danach würden sich die beiden neuen Kandidaten vorstellen und es gibt die Möglichkeit ihnen Fragen zu stellen.

Theodor Schmid stellt die Frage, ob die Ausschreibung in einem Newsletter publiziert wurde? Die Antwort lautet, dass dies in einem separaten Mail gemacht wurde.

Der Vorstand beantragt, den Vorstand auf elf Personen zu beschränken und daher nicht mehr als zehn Personen in den Vorstand zu wählen. (Der städtische Vertreter kann nicht gewählt werden)

Der Antrag des Vorstandes, die Anzahl Vorstandssitze für die kommende Amtsperiode zu beschränken kommt zur Abstimmung und wird ohne Gegenstimme angenommen.

## TRAKTANDUM 6.2 – DER VORSTAND BEANTRAGT, DIE BISHERIGEN VORSTANDSMITGLIEDER IN GLOBO ZU WÄHLEN

Der Vorstand beantragt, die bisherigen Vorstandsmitglieder in Globo zu wählen: Der Antrag des Vorstandes kommt zur Abstimmung und wird mit 1 Gegenstimme abgelehnt.

Da diese Abstimmung einstimmig ausgehen muss, wird es nötig, dass alle einzeln gewählt werden. Theodor Schmid zieht seine Gegenstimme jedoch wieder zurück und nun kann in Globo gewählt werden. Es kommt erneut zur Abstimmung:

Die GV stimmt dem Vorgehen zu, die bisherigen Vorstandsmitglieder in Globo zu wählen.

## TRAKTANDUM 6.3 – WAHLEN DER BISHERIGEN VORSTANDSMITGLIEDER

Der Vorstand beantragt folgende bisherigen Mitglieder des Vorstands zu wählen:

- Anita Wymann (Präs.)
- Roger Schärer (Vize.)
- Bernadette Bühler
- Manuel Frei
- Nora Howald
- Beat Jordi
- Michèle Morf
- Tom Weiss

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit einer Gegenstimme gewählt. Der Vorstand bedankt sich für dieses Wahlresultat. Es gibt Applaus.

## TRAKTANDUM 6.4 – WAHLEN DER NEUEN VORSTANDSMITGLIEDER

Die beiden neuen Vorstandskandidaten stellen sich vor.

Mischa von Arb ist Mitglied verschiedener Genossenschaften, aufgewachsen in einer Genossenschaft im Balgrist. Er ist in einer NGO für Kommunikation, im strategischen Bereich und für die Medienarbeit verantwortlich. Sein Engagement für Wohnbaugenossenschaften kommt daher, dass für ihn das Zusammenleben eines der wichtigsten und drängendsten Themen ist, für das er sich einsetzen möchte.

Der Vorstand beantragt, Mischa von Arb in den Vorstand zu wählen: Mischa von Arb wird ohne Gegenstimme von der GV gewählt.

Er erhält von der Präsidentin einen Blumenstrauss überreicht und von der Versammlung einen Applaus. Mischa von Arb bedankt sich für das Vertrauen.

Lucas Michael ist Architekt, 38 Jahre alt, betreibt ein kleines, junges Büro und wohnt seit 5 Jahren in der Hellmi Alt. Er setzt sich in seiner Arbeit mit nachhaltigem Bauen auseinander und ist auch für Genossenschaften tätig. Das Thema Nachhaltigkeit begleitet ihn in seiner Arbeit und auch in seiner Wohnsituation, er möchte dies in der Thurgauerstrasse vertiefen und sich dafür einsetzen.

Der Vorstand beantragt Lucas Michael in den Vorstand zu wählen: Lucas Michael wird ohne Gegenstimme von der GV gewählt.

Er erhält von der Präsidentin einen Blumenstrauss überreicht und die Versammlung applaudiert ihm zur Wahl.

Da Sabina Sturzenegger nach vielen Jahren (seit 2017) aus dem Vorstand zurücktritt, wird sie verabschiedet. Sie hat sich im Vorstand für Kommunikation eingesetzt und sich mit Ideen eingebracht. Mit dem digitalen Geschäftsbericht hat sie den Schlusspunkt gesetzt. Die Präsidentin überreicht ihr ein Geschenk und einen Blumenstrauss, bedankt sich für die Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute. Die Versammlung applaudiert.

## TRAKTANDUM 7 – WAHLEN GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

Der Vorstand wurde kurzfristig von Simon Paravicini darüber informiert, dass er per dieser GV zurücktritt. Deswegen war es nicht möglich, eine Ausschreibung für das Amt in der GPK zu machen. Der Vorstand schlägt eine sehr passende Kandidatin, Barbara Wille, zur Wahl vor.

### TRAKTANDUM 7.1 – ANTRAG DES VORSTANDES FÜR DIE ANZAHL MITGLIEDER DER GPK FÜR DIE KOMMENDE AMTSPERIODE

Ein Austausch zwischen dem Vorstand und der GPK findet jährlich statt. Dabei wurde auch die Frage geklärt, dass drei Personen ausreichend für die GPK sind.

Der Antrag des Vorstandes lautet die GPK auf drei Mitglieder zu beschränken.

Die Abstimmung wird mit überwältigendem Mehr angenommen mit einer Gegenstimme.

### TRAKTANDUM 7.2 – WAHL DES GREMIUMS IN GLOBO

Der Vorstand beantragt, das bisherige Gremium in Globo zu wählen.

### TRAKTANDUM 7.3 – WAHLEN DER BISHERIGEN MITGLIEDER DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION.

Da es keine weiteren Bewerbungen für die GPK gibt, beantragt der Vorstand die beiden bisherigen Mitglieder der GPK: Christoph Rüegg (seit 2002) und Caroline Busslinger (seit 2023) zu wählen.

Die bisherigen Mitglieder der GPK Caroline Busslinger und Christoph Rüegg werden einstimmig wiedergewählt.

### TRAKTANDUM 7.4 – WAHLEN DER NEUEN MITGLIEDER DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION.

Barbara Wille hat 10 Jahre in einem Wogeno-Haus an der Magnusstrasse gewohnt. Als Juristin hat sie an verschiedenen Orten und in verschiedenen Anwaltsbüros gearbeitet. Zurzeit ist sie am Mittelschul- und Berufsbildungsamt im Rechtsdienst tätig. Sie würde sich freuen, sich in der Wogeno zu engagieren, da sich diese für eine lebenswerte Wohnform in der Stadt engagiert.

Der Vorstand beantragt, Barbara Wille in die Geschäftsprüfungskommission zu wählen.

Barbara Wille wird einstimmig in die GPK gewählt.

Die Präsidentin gratuliert Barbara Wille zur Wahl und überreicht ihr Blumen. Die Versammlung spendet einen Applaus.

Anschliessend verabschiedet die Präsidentin das aus der GPK ausscheidende Mitglied Simon Paravicini, der an der GV nicht persönlich anwesend sein kann. Anita Wymann bedankt sich im Namen vom Vorstand für seinen Einsatz in der GPK (seit 2021) und wünscht ihm und seiner jungen Familie alles Gute.

## TRAKTANDUM 8 – WAHL REVISIONSSTELLE

Der Vorstand empfiehlt die bisherige Revisionsstelle Ancora Treuhand AG zu bestätigen. Die mehrjährige Zusammenarbeit funktioniert gut und hat in der Zwischenzeit auch einen Generationenwechsel überdauert.

Der Vorstand beantragt die Ancora Treuhand AG aus Wädenswil als Revisionsstelle zu bestätigen.

Die Ancora Treuhand AG wird einstimmig gewählt.

## TRAKTANDUM 9 – ANTRAG BAUKREDIT BOCKLER

Tom Weiss, Vorstandsmitglied und Präsident der ständigen Baukommission, stellt den Antrag für das Projekt der energetischen Sanierung in der Siedlung Bockler vor. Das Projekt wurde bereits vor der GV von Thorsten Ritter und Ivan Sapina mit einer Visualisierung vorgestellt damit sich die Mitglieder eine Meinung bilden können.

Zunächst wird auf die architektonische und bautechnische Situation der 2006 erbauten Bockler-Siedlung in Schwamendingen eingegangen.

Ausgangssituation der heutigen Heizung ist eine störanfällige und wartungsintensive Holzpellettheizung. Kürzlich ist das Emissionsgesetz verschärft worden und deshalb darf die jetzige Heizung nur bis Ende 2025 betrieben werden. Die Bauabteilung hat den Prozess für den Ersatz ausgearbeitet und eine Erdsonden-Wärmepumpe als beste Lösung identifiziert.

Tom Weiss geht im Detail auf die geplanten Massnahmen ein und erläutert das Sanierungsprojekt sowie die Kostenschätzung.

Im Anschluss an die Ausführungen von Tom Weiss entsteht eine lebhafteste Diskussion über die Höhe und die (wertvermehrenden bzw. werterhaltenden) Faktoren der Mietzinserhöhung, über die Möglichkeit der Zusammenlegung der Energieversorgung der Bockler-Siedlung und der benachbarten Avellana-Siedlung, über die Lebensdauer der Erdsonden sowie über die Einbindung der Bewohner:innen der Bockler-Siedlung in den gesamten Prozess.

Schliesslich kommt der Antrag zur Abstimmung:

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung die Bewilligung eines Planungs- und Realisierungskredits in der Höhe von 1.25 Mio. Franken (+-15%) für den Heizungsersatz in der Bockler-Siedlung, Winterthurerstr. 458/464/466, Ahornstr. 27/27A, 8051 Zürich

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit bei 1 Gegenstimme angenommen.

## TRAKTANDUM 10 – INFORMATION BAUPROJEKT THURGAUERSTRASSE

Roger Schärer informiert über das Bauprojekt an der Thurgauerstrasse. Die Wogeno hat im letzten Jahr, zusammen mit der Stiftung Familienwohnungen (SFW) am Wettbewerb der Ausschreibung eines Baufeldes in der Thurgauerstrasse teilgenommen. Im Sommer 2023 erhielten die Wogeno und die SFW den Zuschlag von der Stadt Zürich für das Baufeld D. Das Baufeld liegt in Oerlikon, die Stadt plant dort ein Schulhaus und ein Alterszentrum. Eine geplante Parkanlage verbindet die verschiedenen Baufelder und schafft Bezug zum Quartier. Im Herbst 2023 wurde die Projektentwicklung gestartet. Auf dem Baufeld C haben die Genossenschaften mehr als wohnen, Grubenacker und ABZ den Zuschlag erhalten. Ein wichtiger Punkt in der Bewerbung war das selbstverwaltete Wohnen - eine Spezialität der Wogeno - in dem die Partizipation der Bewohner:innen grossgeschrieben wird. Zusammen mit den Bewohner:innen der SFW werden die zukünftigen Mieter:innen eine spannende Durchmischung ins Quartier bringen. Die Wogeno bringt zudem Erfahrung in der Zusammenarbeit mit anderen Genossenschaften und Bauträgerinnen mit: Beispielsweise in der Manegg oder aktuell im Westhof. Geplant sind drei Häuser in denen es keine Aufteilung zwischen den beiden Bauträger:innen Wogeno und SFW geben wird und somit die Möglichkeit besteht, dass die Bewohner:innenschaft der beiden Bauträger:innen durchmischt ist.

Nächste Schritte:

- Wettbewerbsverfahren bis Ende 2024
- 2025 zweistufiger Wettbewerb und Dialogphase
- 2026 Vorprojekt und Baueingabe der Gewinnerteams
- 2026-2028 der Baurechtsvertrag wird durch den Gemeinderat genehmigt
- 2028 Planungs- und Ausführungskredit wird bei der GV abgeholt
- 2028-2030 Planungszeit
- 2030-2032 Bauzeit
- 2032 voraussichtlicher Bezugstermin

Aktuelle Informationen dazu sind auf der Wogeno-Website und der Website [www.kreis13.ch](http://www.kreis13.ch) zu entnehmen.

## TRAKTANDUM 11 – VARIA

Rechtsanwalt (RA) Mischa Kissling geht auf die Aussage von Theodor Schmid zu Beginn der GV ein. Es gebe einen Gerichtsentscheid, der aussagt, dass die Anzahl der Vorstandsmitglieder nicht begrenzt werden darf.

Theodor Schmid stellt daraufhin seine Aussage richtig: Die Aussage im Protokoll von Anita Wymann sei falsch. Das Protokoll der GV vom 26.6.2023 erwähne in Bezug auf das Gerichtsurteil zur Statuten- und Gesetzeswidrigkeit der Wahlen 2021 die folgende Aussage von Anita Wymann: «..., dass das Gericht die *Beschränkung der Anzahl Vorstandsmitglieder als richtig eingestuft hat*». Die Wahlen hätten Statuten- und Gesetzeswidrig stattgefunden, das Gericht habe dies festgestellt und dies soll im Protokoll dementsprechend korrigiert werden.

RA Mischa Kissling stellt klar: es handelte sich um die Corona-GV, dort wurden die Wahlunterlagen schriftlich verschickt. Das Gericht hat ein Jahr später entschieden und festgehalten, dass der Vorstand die Anzahl der Mitglieder nicht hätte begrenzen dürfen. Die Frage stelle sich nun aber: wie sieht es zum heutigen Zeitpunkt aus? Darf das begrenzt werden ja oder nein? Das Gericht hat das so kommuniziert, es ist nicht Sache des Vorstandes, die GV jedoch, darf das begrenzen. Jetzt sei alles in Ordnung.

Theodor Schmid fordert, dass diese Falschaussage von Anita Wymann ins Protokoll aufgenommen werden soll, dann sei die Sache so für ihn in Ordnung.

Anita Wymann schliesst die GV um 20:57, bedankt sich bei den Teilnehmenden und lädt alle zum Apéro ein.

Zürich, 11.07.2024, für das Protokoll, Simone Pallecchi